

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **95 (2008)**

Heft 12: **Gut und günstig = Bon et bon marché = Good and cheap**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

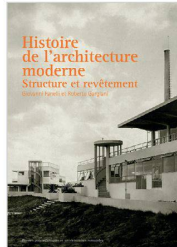
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Daniel Kurz
Die Disziplinierung der Stadt
Moderner Städtebau in Zürich
1900 bis 1940
 396 S., 320 Abb., Fr. 69.–/€ 42.–
 2008, 18,7 x 27 cm, gebunden
 gta Verlag, Zürich
 ISBN 978-3-85676-216-2

Sich mit der Entwicklung einer Stadt anhand ihrer gebauten Zeugen zu beschäftigen, ist eine Geschichtslektion der spannenden Art. In ein trendiges Violett verpackt, illustriert mit historischen Aufnahmen und informativem Planmaterial, hat Daniel Kurz seine Dissertation zu einer Publikation erweitert, die mit thematischer Breite, gut lesbaren Texten und viel Zahlenmaterial der Stadtentwicklung Zürichs nachgeht. Die Eingemeindung von 11 Vororten 1893 liess die Bevölkerung in wenigen Jahren um das 10fache ansteigen. Neue Quartiere von grosser Einheitlichkeit entstanden, der Gedanke von Ordnung und Disziplin, aber auch die Hoffnung auf soziale Gerechtigkeit, wie sie die Reformbewegungen um die Jahrhundertwende forderten, finden darin ihren sichtbaren Ausdruck. In Konkurrenz zu diesem statisch-ordnenden Prinzip verlangte insbesondere die Wirtschaft mobile Arbeitskräfte und neue Transportwege, was einen Ausbau der öffentlichen wie privaten Verkehrswege bedingte. Ausführlich werden die Städtebauwettbewerbe «Gross-Berlin» (1910) und «Gross-Zürich» (1918) vorgestellt, die neue Ideen für eine moderne Raumplanung lieferten. *rh*



Giovanni Fanelli, Roberto Gargiani
Histoire de l'architecture moderne
Structure et revêtement
 464 S., ca. 1000 SW-Abb.,
 Fr. 65.–/€ 37.45
 2008, 17 x 24 cm, broschiert
 Press Polytechniques et Universitaires
 Romandes, Lausanne
 ISBN 2-88074-503-9

Die kleine, sorgfältig edierte Reihe «Architecture» der EPF Lausanne – bisher erschienen die Bände «Enseignement d'un temple égyptien», «De la forme au lieu» und «La colonne» – zeichnet sich dadurch aus, Quellmaterial zu grundsätzlichen Fragestellungen der Architektur zusammenzustellen. Der Band, 1998 in italienischer Sprache bei Gius. Laterza & Figli Rom/Bari erschienen, führt durch die Geschichte der modernen Architektur von 1860 bis Ende des 20. Jhs. Weder die Erörterung der ideologisch-theoretischen Grundsätze und Diskussionen, noch die Auflistung der wichtigsten Bauten dieser Zeit stehen im Zentrum, sondern eine Auslegeordnung der gefundenen Lösungen, das Gegen- und Miteinander von Struktur und äusserer Form. Die profunde Untersuchung einzelner Bauten, ihrer spezifischen und/oder zeittypischen Besonderheiten wird mit einer Fülle von Illustrationen unterstützt. In acht Kapiteln führen die beiden Autoren durch die wichtigsten Stationen der Moderne und laden den Leser dazu ein, beim genauen Hinsehen den Ursprung der daraus erwachsenen Thesen und Theorien zu verstehen. *rh*



Conflicts Politics Construction
Privacy Obsession
Materialien zur Arbeit
von Christian Kerez
 200 S., 93 SW-Abb., Fr. 45.–/€ 24.80
 2008, 16 x 23 cm, broschiert
 Hatje Cantz Verlag, Stuttgart
 ISBN 978-3-7757-2280-3

Das erste Buch über die Arbeit von Christian Kerez zeigt anhand von vier Bauten und Projekten, wie er entwirft und denkt, was ihn als Architekt interessiert. Die Suche nach dem Speziellen und damit Essenziellen einer Bauaufgabe führt ihn zu ebenso eigenständigen wie radikalen Lösungen, denen immer etwas Manifestartiges eigen ist. Klar und einfach ist der Aufbau des Buches: Mit «Conflicts», «Politics», «Construction» und «Privacy» sind die vier Abschnitte überschrieben, die dem Haus mit einer Mauer, dem Museum für moderne Kunst in Warschau, dem Schulhaus Leutschenbach und dem Mehrfamilienhaus Forsterstrasse, beide in Zürich, gewidmet sind. Eingeleitet werden sie mit einer auf den Projektfokus abgestimmten, als Insert gestalteten Bildstrecke. Dann folgen Projektbeschreibung, Modellfotos, Pläne. In einen grösseren Kontext gestellt werden die Bauten schliesslich von den Texten, die Hubertus Adam, Marcel Andino Velez, Tibor Joanelly und Hans Frei beigesteuert haben. Was hat es mit dem fünften der titelgebenden Stichworte «Obsession» auf sich? Hier werden alle Filme aufgelistet, die Kerez im ersten Halbjahr 2008 gesehen hat: eine wahre Fundgrube. *cw*

bolichwerke.de



raumarchitektur

EBOLICHT
 SEIT 1911

Entdecken Sie die Originalen der Kollektion EBOLICHT – echte Manufakturarbeit aus den Werkstätten der Bolichwerke im badischen Odenheim.

Das Gesamtprogramm unserer international bekannten, klassischen Leuchten finden Sie im Internet unter: bolichwerke.de

bolichwerke
 lichttechnik

Herzog & de Meuron 1997-2001

Der lang erwartete vierte Band des Gesamtwerks

BIRKHAUSER



- Zeigt sämtliche Bauten und Entwürfe, deren Projektierungsanfang in die Jahre 1997 bis 2001 fällt
- Mit rund 2000 farbigen und schwarz-weißen Illustrationen, Plänen und Skizzen

Herzog & de Meuron 1997-2001
Das Gesamtwerk, Band 4
Gerhard Mack, Herzog & de Meuron
2008. 352 S. 1500 Farb-, 500 sw-Abb.
Leinengebunden
ISBN 978-3-7643-8639-9
EUR (D) 119.00 / CHF 189.00

Birkhäuser
Viaduktstrasse 42
CH-4051 Basel

Tel. +41 61 205 07 77
e-mail: sales@birkhauser.ch
www.birkhauser.ch

Produkte



Giusto!

Leicht und stabil zugleich präsentiert sich die neue Stuhlfamilie GIUSTO! von Girsberger, die an der diesjährigen Orgatec erstmals vorgestellt wurde. Der stapelbare Stuhl ist für den Verpflegungsbereich konzipiert, eignet sich aber auch für andere Einsatzgebiete wie Schulungsräume, Wartebereiche oder Bibliotheken. Ergänzt wird der Mehrzweckstuhl durch den Barhocker und die Loungereinheit mit Armlehnen. Das Profil der Aluminiumbeine basiert auf einer elliptischen Grundform, wobei die Ellipse bei den vorderen Beinen von der schmalen, bei den hinteren hingegen von der breiten Seite sichtbar ist. Die von Dieter Stierli entworfenen Stühle werden mit einer beschichteten, mehrfach verleimten Holzschale oder rundum gepolstert mit Stoff- oder Lederbezug angeboten und sind ab Februar 2009 lieferbar. In Köln wurde ferner unter dem Kürzel AL3 ein neuer Bürodrehstuhl vorgestellt, dessen Rückenkraftverstellung neu vertikal in einem Stahlrohr untergebracht ist. Auch dieses Modell soll im Frühling auf den Markt kommen. Girsberger Holding AG
CH-4922 Bützberg
www.girsberger.com

Zwei Mal gepunktet

Gleich zwei «red dots» durfte die Schweizer Firma Gehri AG dieses Jahr für ihre beiden Möbelprogramme *divisio* und *quadro-linea* entgegennehmen. Das mobile Stellwandssystem *divisio* lässt sich dank seinem schlichten Auftritt und der leichten Bauweise in Büros, Schaufenster oder Kundenzonen integrieren. *quadro-linea*, das modulare Möbelsystem für Empfang und Büro, zeichnet sich durch sein wandelbares Erscheinungsbild aus und lädt ein zum Spiel mit farbigen oder echtholz furnierten Oberflächen.

Seit 40 Jahren produziert die Gehri AG ihre Möbelkollektion im Berner Seeland, daneben entwickelt sie in Zusammenarbeit mit Kunden und Architekten Einrichtungslösungen und Möbel nach Mass.

Gehri AG
CH-3270 Aarberg
www.gehri.ch



Möbelgeschichten

Mit Wogg 1, einem Regal mit Steckverbindern, starteten Willi und Otto Glaeser 1983 in Baden-Dättwil eine Möbelproduktion, die in den vergangenen 25 Jahren immer wieder zu überraschenden Lösungen geführt und weit über die Schweizer Grenzen hinaus Beachtung gefunden hat. Vor wenigen Wochen kam mit Wogg 48 das jüngste Kind auf den Markt, ein höhenverstellbarer Arbeitstisch. In Zusammenarbeit mit dem Zürcher Designer Christophe Marchand entwickelt, ist das stählerne Untergestell mit Textil umhüllt und mit einem elastischen Stoff bezogen, der sich bei der Höhenverstellung von der Sitz- zur Stehposition ausdehnt. Die attraktive Verpackung des Unterbaus bietet auch eine intelligente und elegante Aufbewahrungslösung für sämtliche Kabel und zusätzliche Peripheriegeräte. Der Arbeitstisch ist optional mit textilem Tischbezug erhältlich und wird auch ohne motorisierte Höhenverstellung